



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung

Qualitätsindikatoren der Schweizer Spitäler

Ein Beitrag des BAG zu mehr
Transparenz im Spitalbereich

Dr. Christoph Kilchenmann (BAG, Statistik+Mathematik)

Zürich, 28. Juni 2012, Open Data Conference



Neue Spitalfinanzierung mit freier Spitalwahl seit 2012 sieht Publikation von Spitaldaten vor

KVG Art. 22a

- 1 Die **Leistungserbringer** sind verpflichtet, den zuständigen Bundesbehörden die Daten bekannt zu geben, die benötigt werden, um die Anwendung der Bestimmungen dieses Gesetzes über die **Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungen zu überwachen**. [...]
- 3 Die Angaben werden vom Bundesamt für Statistik erhoben. Es stellt die Angaben [...] dem Bundesamt für Gesundheit[...] je Leistungserbringer zur Verfügung. **Die Daten werden veröffentlicht**.

KVV Art. 31 Veröffentlichung der Daten der Leistungserbringer

- 1 **Das BAG veröffentlicht die Ergebnisse** der vom Bundesamt für Statistik gestützt auf Artikel 22a des Gesetzes [...] erhobenen Daten so, dass namentlich folgende Angaben oder Kennzahlen der sozialen Krankenversicherung **nach Leistungserbringer** oder nach Kategorien von Leistungserbringern ersichtlich sind:
 - a. Leistungsangebot der Leistungserbringer;
 - b. Diplome und Weiterbildungstitel der Leistungserbringer;
 - c. **medizinische Qualitätsindikatoren**;
 - d. Umfang und Art der erbrachten Leistungen;
 - e. Kostenentwicklung.



Was macht das Bundesamt für Gesundheit (BAG)?

- Kennzahlen der Schweizer Spitäler

Betriebskennzahlen, basierend auf Krankenhausstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS)

- Qualitätsindikatoren der Schweizer Akutspitäler

Medizinische Indikatoren, basierend auf Medizinischer Statistik der Krankenhäuser, erhoben durch das BFS

- Geplant ist ein Ausbau auf weitere Leistungserbringer (Heime, Spitex, ambulante Dienstleister) – in Abhängigkeit der Verfügbarkeit der Daten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung

CH-IQI – Swiss Inpatient Quality Indicators

Datenquelle:

Medizinische Statistik des BFS

Konzept:

G-IQI (German Inpatient Quality Indicators), erweiterte HELIOS Indikatoren

Mortalitätsindikatoren,
Fallzahlen und Anteilswerte als
Basis für Qualitätsmanagement

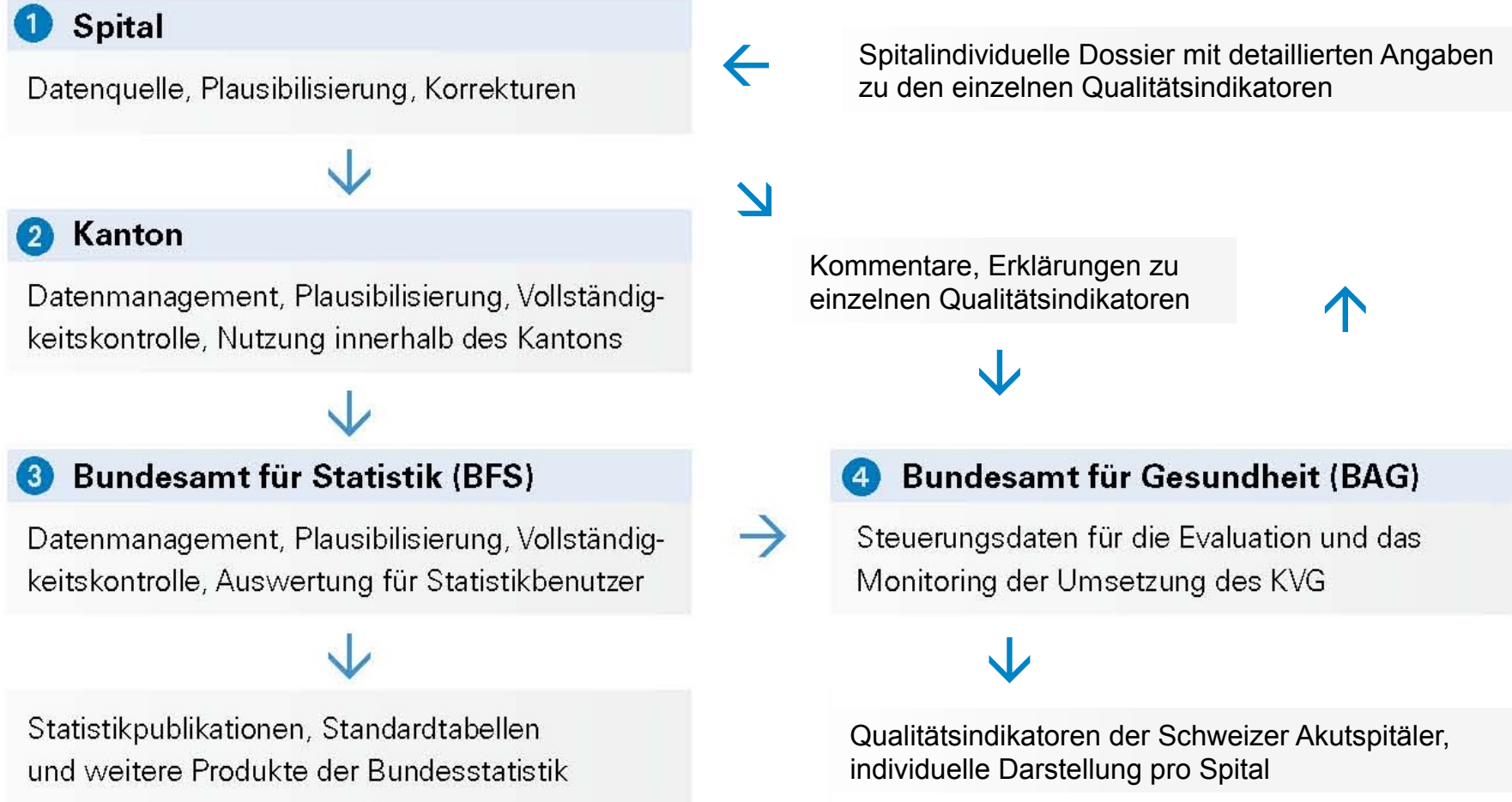
Vorgehen:

- Versand von spitalindividuellen Dossiers an die Akutspitäler
- Strukturiertes Feedback
- Publikation der Indikatoren nach Spital





Langer Weg von der Erfassung bis zur Publikation





CH-IQI umfassen 40 Eingriffe und Krankheitsbilder

A - Erkrankungen des Herzens

B - Schlaganfall (Stroke)

C - Geriatrische Frührehabilitation

D - Erkrankungen der Lunge

E - Operationen an Bauchorganen und Schilddrüse (Viszeralchirurgie)

F - Operationen an Gefässen

G - Geburtshilfe und Frauenheilkunde

H - Erkrankungen der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane

I - Orthopädische und unfallchirurgische Krankheitsbilder

J - Komplexe, heterogene Krankheitsbilder (Tracer)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung

Spitalindividuelle Dossiers enthalten für jeden Indikator Informationen betreffend

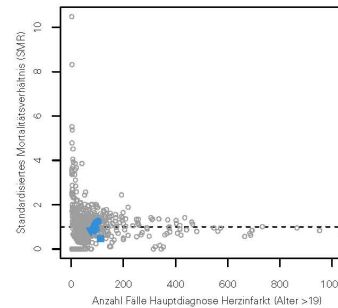
- Vergleichswerte
- Patienten
- Hauptdiagnosen
- Nebendiagnosen
- Hauptbehandlungen
- Nebenbehandlungen

Qualitätsindikatoren der Schweizer Akutspitäler 2009

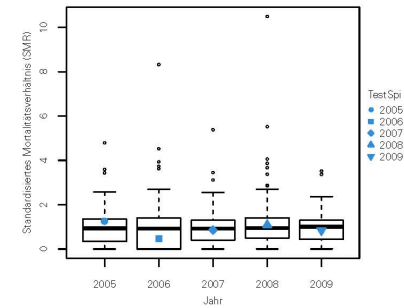
Beispielauswertung

A.1.1.M Hauptdiagnose Herzinfarkt (Alter >19), Mortalität

SMR nach Anzahl behandelter Fälle (2005–2009)



Alle Spitäler; SMR pro Jahr



Zeitreihe		Diverse Angaben 2009				
Jahr	Fälle	von	p	pE	SMR	
2009	6	76	79	9.4	0.8 n.s.	Frauen 50.0%
2008	8	89	9.0	8.3	1.1 n.s.	zuverlegte Fälle 0.0%
2007	7	92	76	8.9	0.9 n.s.	Totfälle 83.3%
2006	5	113	4.4	9.5	0.5 n.s.	Ø Aufenthaltsdauer 7.5
2005	11	104	10.6	8.4	1.3 n.s.	Ø Alter bei Eintritt 65.0
						Ø Anzahl Stunden in IPS 22.8
						max. Anzahl ICD-10 Codes 14
						max. Anzahl CHOP Codes 3

Beteiligte Fachabteilungen 2009			Anzahl Fälle
Code	Bezeichnung		
M100	Innere Medizin		6

Häufigste Hauptdiagnosen 2009			
Code	Bezeichnung	Anzahl Fälle	rCH
I214	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	3	2
I210	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	1	1
I213	Akuter transmuraler Myokardinfarkt an nicht näher bezeichn...	1	5
I219	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet	1	4

Häufigste Nebendiagnosen 2009			
Code	Bezeichnung	Anzahl Fälle	rCH
I251	Atherosklerotische Herzkrankheit	2	1
I48	Vorhofflimmern und -flimmern	2	4
C180	Bösartige Neubildung des Zäkums	1	491
D649	Anämie, nicht näher bezeichnet	1	25
E119	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [ohne Ko...	1	6
E669	Adipositas, nicht näher bezeichnet	1	43
F329	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet	1	68
I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	1	2
I233	Ruptur der Herzwand ohne Hämoperikard als akute Kompl...	1	284
I270	Primäre pulmonale Hypertonie	1	76
I319	Krankheit des Perikards, nicht näher bezeichnet	1	98

Häufigste Hauptbehandlungen 2009			
Code	Bezeichnung	Anzahl Fälle	rCH
9929	Injektion oder Infusion einer anderen therapeutischen ode...	2	5
5794	Einsetzen eines transurethralen Dauerkatheters	1	35
8952	Elektrokardiographie	1	3
8954	Elektrokardiographische Überwachung	1	13
8961	Überwachung des systemisch-arteriellen Blutdrucks	1	87

Häufigste Nebenbehandlungen 2009			
Code	Bezeichnung	Anzahl Fälle	rCH
8872	Diagnostischer Ultraschall des Herzens	1	11
9919	Injektion eines Antikoagulans	1	34
9962	Sonstiger Elektroschock am Herzen	1	12

14 | Detaillierte Angaben Beispielauswertung



Einfache Spitalsuche nach Kanton oder Betriebstyp auf www.bag.admin.ch/kvspi

Bundesverwaltung admin.ch
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Startseite | Übersicht | Kontakt | Index | Glossar | Häufige Fragen | Druckhilfe |
Deutsch | Français
Italiano | English

Aktuell | **Themen** | Dokumentation | Dienstleistungen | Das BAG

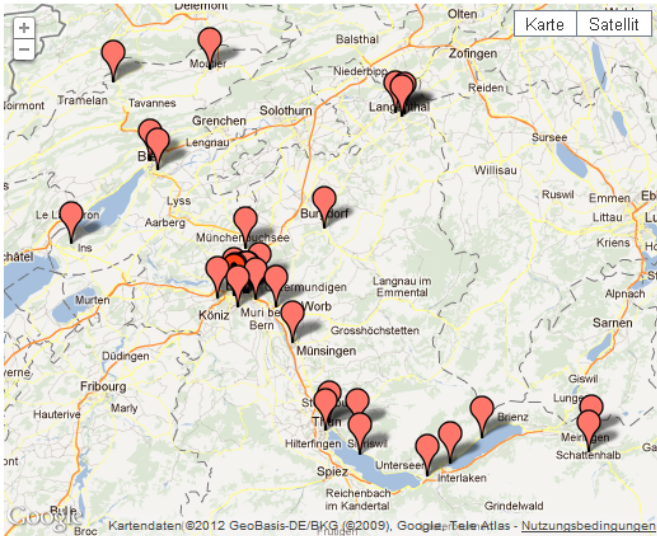
Spitalstatistiken

- Spitalsuche
 - nach Kanton**
 - nach Betriebstyp
- Kennzahlen
- Qualitätsindikatoren
- Patientenwanderung
- Download

[Kanton wählen](#) > Spital wählen

Spitalsuche

Schritt 2: Wählen Sie das gewünschte Spital im **Kanton BE**. ([einen anderen Kanton wählen](#))



Inselspital Bern
Freiburgstrasse 18
3010 Bern

Kennzahlen öffnen:
[2009](#) PDF

Qualitätsindikatoren öffnen:
[2009](#) PDF

- [Bellelay – Services Psychiatriques Jura Bernois - Bienne-Seeland \(SPJB\)](#)
- [Bern – Inselspital Bern](#)
- [Bern – Klinik Beau-Site AG](#)

(Betriebs-)
Kennzahlen

Qualitäts-
indikatoren
(Akutspitäler)



Abfrage von Qualitätsindikatoren – Eingabe ...

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesverwaltung admin.ch
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Startseite | Übersicht | Kontakt | Index | Glossar | Häufige Fragen | Druckhilfe |
Deutsch | Français
Italiano | English

Aktuell

Themen

Dokumentation

Dienstleistungen

Das BAG

Spitalstatistiken

Spitalsuche

Kennzahlen

Qualitätsindikatoren

Wegleitung

Abfrage

Dokumentation

Patientenwanderung

Download

Vergleich zwischen Spitälern und Indikatoren

Die Vergleiche beschränken sich auf maximal drei Spitäler und maximal drei Indikatoren.

Spital 1	Inselspital Bern, Bern
Spital 2	Universitätsspital Zürich, Zürich
Spital 3	Universitätsspital Basel, Basel

dreier Spitäler

Indikator 1	HD Herzinfarkt (Alter >19), Mortalität
Indikator 2	Anteil Kaiserschnitt (Sectio)
Indikator 3	OP an der Wirbelsäule insgesamt [zurück](#)

dreier Indikatoren

vergleichen

[ganze Auswahl zurücksetzen](#)

Schnellwahl [Hilfe](#)



... und das Ergebnis der Abfrage

Aktuell

Themen

Dokumentation

Dienstleistungen

Das BAG

Spitalstatistiken

Spitalsuche

Kennzahlen

Qualitätsindikatoren

Wegleitung

Abfrage

Dokumentation

Patientenwanderung

Download

Vergleich zwischen Spitälern und Indikatoren

A.1.1.M HD Herzinfarkt (Alter >19)

	2008					2009				
	Anzahl Fälle	Anzahl Todesfä	Mortalität beobach	Mortalität erwartet	SMR	Anzahl Fälle	Anzahl Todesfä	Mortalität beobach	Mortalität erwartet	SMR
Inspital Bern	1'049	43	4.1%	5.6%	0.7	1'000	43	4.3%	5.1%	0.8
Universitätsspital Zürich	126	13	10.3%	6.4%	1.6	526	30	5.7%	5.3%	1.1
Universitätsspital Basel	748	50	6.7%	7.0%	1.0	723	56	7.7%	6.3%	1.2

Abfrage ändern

G.1.4.P Kaiserschnitt (Sectio)

	2008			2009		
	Anzahl Fälle	Anteil spitalwe (%)	Anteil CH-weit (%)	Anzahl Fälle	Anteil spitalwe (%)	Anteil CH-weit (%)
Inspital Bern	1'284	100.0%	*	1'304	100.0%	*
Stationäre Geburten, insgesamt	507	39.5%	32.8%	557	42.7%	32.5%
davon Kaiserschnitt (Sectio)	2'238	100.0%	*	2'398	100.0%	*
Universitätsspital Zürich	937	41.9%	32.8%	983	41.0%	32.5%
Stationäre Geburten, insgesamt	1'855	100.0%	*	2'077	100.0%	*
davon Kaiserschnitt (Sectio)	541	29.2%	32.8%	567	27.3%	32.5%

Abfrage ändern

I.2.1.F OP an der Wirbelsäule insgesamt

	2008	2009
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle
Inspital Bern	1'192	1'254
Universitätsspital Zürich	216	299
Universitätsspital Basel	859	875

Abfrage ändern

Herzinfarkt:
Fallzahl / Mortalität

Kaiserschnitt:
Fallzahl / Anteil

OP an Wirbelsäule:
Nur Fallzahl



Die Seite bietet zahlreiche weitere Informationen

Wegleitung: Vor Gebrauch unbedingt lesen!

➔ Indikatoren sind nicht immer einfach zu interpretieren.

Dokumente zum Herunterladen:

- Vollständige Publikation als PDF (Achtung: sehr viele Seiten!)
- Alle Daten als .csv-File
- Referenzdaten und Spezifikation
- Beiträge zur Methodik
- Publikationen früherer Jahre



Zwei Hauptziele der Publikation der Indikatoren

Erhöhung der Transparenz

- Zustimmung zur Publikation:
 - 2006: 34 Spitäler
 - 2007: 71 Spitäler
 - ab 2008 obligatorisch
- Immer mehr Spitäler veröffentlichen die Indikatoren in ihren Jahresberichten
- Internationale Vergleichbarkeit:
 - Initiative Qualitätsmedizin IQ^M (>200 Spitäler in D, A, CH: UniSpital Basel, Insel, USZ, 3 Hirslanden Kliniken)
 - G-IQI, A-IQI (Austrian Inpatient Quality Indicators, alle Spitäler in Österreich)

Verbesserung der Qualität

Für eigene Evaluation zu früh
aber:

- Qualitätsdiskussion in Spitälern hat sich intensiviert
- Qualitätsverantwortliche in den Spitälern gehen den einzelnen Fällen nach
- Positive Studienergebnisse in Deutschland (IQ^M, HELIOS-Kliniken), USA



Argumente gegen Einwände zur Publikation

Risikobereinigung: Neben der rohen Mortalität wird die „erwartete Mortalität“ publiziert, die sich aufgrund der Patientenstruktur des Spitals errechnet. Die Quote der beiden Werte ergibt die SMR (Standardised Mortality Ratio), die verglichen werden kann. Multimorbide Patienten oder Patienten mit Krebs-erkrankung werden in vielen Indikatoren nicht erfasst (vgl. Spezifikation).

Signifikanz der Daten: Die Indikatoren basieren auf einer Vollerhebung (nicht auf einer Stichprobe). Natürlich muss bei der Interpretation die Fallzahl berücksichtigt werden (wie auch die Ergebnisse von Vorjahreszahlen).

Manipulierbarkeit: Die Indikatoren sind wenig anfällig auf Manipulation (ein Todesfall lässt sich kaum vertuschen). Das Reputationsrisiko für ein Spital, das eine Politik systematischer Abschiebung verfolgen möchte, ist enorm. Künftig ist zudem nicht auszuschliessen, dass auch Todesfälle nach Entlassung erfasst werden könnten.

Interpretation: Gewisse Indikatoren sind auch für Laien einfach verständlich (z.B. Fallzahlen von bestimmten Operationen), andere erfordern Fach- oder Zusatzwissen. Eine separate Publikation ausschliesslich für Ärzte wäre aber kaum umsetzbar.



Fazit

Bei Erstpublikation im Frühjahr 2009:

- Widerstand bei Spitälern
- Undifferenzierte Information in Medien

Heute:

- Indikatoren sind weitgehend akzeptiert
- Nutzen für Qualitätsmanagement in den Spitälern (individuelle Dossiers) sowie bei Kantonen wird anerkannt

Erfolgsfaktoren:

- Überzeugendes, auch international verbreitetes Konzept
- Beharrliche, konsequente Umsetzung des gesetzlichen Auftrags
- Intensive Kommunikation mit Fachpersonen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung

Direkter Link auf Qualitätsindikatoren des BAG

<http://www.bag.admin.ch/qiss>